

# MOBILFUNK-MYTHEN – UND DIE FAKTEN DAZU



## Die neue Mobilfunkgeneration 5G ist gefährlich!

Durch Schlagzeilen wie „Vögel fallen tot vom Himmel“ wurde vor allem im Internet eine hoch-emotionale Diskussion rund um die 5. Generation des Mobilfunks (5G) ausgelöst, die manche Menschen verunsichert. Korrekt ist, dass 5G mit den bisherigen technischen Standards vergleichbar und damit keine „unerforschte Technologie“ ist. Bei Einhaltung der vorgegebenen Personenschutz-Grenzwerte, die auch für die neu genutzten Frequenzbereiche gelten, ist 5G sicher. Mehr Info finden Sie auch auf der Webseite des zuständigen Bundesministeriums.

## Je näher ein Handymast, desto höher die Strahlung

Genau das Gegenteil ist der Fall: Je näher das Mobiltelefon an der Basisstation ist, desto geringer ist die Sendeleistung sowohl von Handy als auch von Mobilfunkstation. Beide prüfen laufend, wieviel Sendenergie sie aufwenden müssen und regeln auf das benötigte Minimum hinunter. Somit verringert sich bei guter Versorgungslage die Gesamtexposition für die telefonierenden Personen.

## Handy in der Hosentasche macht Männer zeugungsunfähig

Keine belastbare Studie konnte bis dato einen Einfluss von Mobilfunk auf die Fruchtbarkeit nachweisen. Abgesehen davon ist das Handy in der Hosentasche im Stand-by-Modus und gar nicht aktiv. Das Handy sendet nämlich nicht permanent, sondern nur, wenn damit telefoniert oder eine Aktualisierung der installierten Apps – sofern diese Möglichkeit der automatischen Aktualisierung von Nutzerseite aktiviert wurde – durchgeführt wird.

## Handystrahlen verändern die Erbsubstanz

DNA-Schäden treten dosisabhängig bei Röntgen- oder Gammastrahlung auf. Physikalisches Faktum ist, dass die Energie von Handystrahlen viel zu gering ist, dass sie Erbgut verändern könnte.

## Handy mit geringerem SAR-Wert ist sicherer

Die Spezifische Absorptionsrate (SAR) gibt an, wie viel elektromagnetische Energie im Körper aufgenommen und in Wärme umgewandelt wird. Ein geringer SAR-Wert allein ist jedoch kein Garant für eine geringe Exposition. Das Handy regelt laufend die benötigte Sendeleistung abhängig von der Entfernung zur Sendeanlage und den Ausbreitungsbedingungen. Eine gute Versorgungslage bedeutet eine geringe Sendeleistung.

## Handyhülle schirmt Strahlung ab

Spezielle Gehäuse oder „Strahlenschutz-Handytaschen“ sollen die Verwendung von Mobiltelefonen sicherer machen. Das funktioniert nicht. Ein Mobiltelefon wird automatisch mit der niedrigsten Sendeleistung betrieben, die für ein Gespräch in guter Qualität bzw. zur Datenübertragung notwendig ist. Solche Produkte können den normalen Betrieb eines Mobiltelefons stören und führen dazu, dass das Handy mit höherer Leistung sendet. Sie können damit sogar kontraproduktiv sein.

## Telefonieren im Auto ist schädlich

Richtig ist, dass ohne Außenantenne eine höhere Strahlenbelastung auftreten kann. Eine Außenantenne reduziert die Exposition deutlich. Unbestritten ist, dass Telefonieren im Auto die Unfallhäufigkeit deutlich erhöht. Schuld ist aber nicht die Strahlung des Handys, sondern die Ablenkung und die dadurch verminderte Konzentration beim Steuern eines KFZ.